

Trauma Box im öffentlichen Raum - Berlin

Beitrag von „Axtwerfer“ vom 11. Januar 2020, 18:17

Moin ksbulli, moin @ll

Danke für die Hinweise, angesichts des hier vorliegenden Themas bin ich definitiv der Letzte, der da eine Korrektur krumm nimmt.

Besonders wenn es sich dabei um kleine Silberstreife am Horizont handelt...

Es wäre halt nur schön, wenn sich zum einen die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung erhöht und zum anderen die Ausrüstung und Ausbildung derjenigen, die eh regelmäßig wiederholen, auch auf den jeweils neuesten Stand gebracht und dann flächendeckend so durchgezogen wird.

Man kann natürlich mit zwei Verbandpäckchen, deren Anschaffungskosten für Otto Normalbürger im Centbereich liegen, einen guten und zuverlässigen Druckverband erstellen, und es ist auch richtig und wichtig, dieses mit auszubilden da i.d.R. in jedem Verbandkasten verfügbar.

Ein sog. Notverband / Emergency bzw. Israeli Bandage usw. kostet zwar den zivilen Endkunden durchaus ´nen Zehner oder mehr, lässt sich aber in einer Höchststresslage schneller und sicherer anlegen, besonders wenn sich der Patient dabei bewegt.

Wir hatten mal bei der San-Ausbildung beim Bund den Auftrag bekommen, einem am Boden liegenden Patienten einen Druckverband am Arm anzulegen. Einmal konventionell mit einem zweiten Verbandpäckchen als Druckpolster, einmal mit dem Notverband, und das Ganze am Boden liegend nach heranrobben in voller Ausrüstung.

Was soll ich sagen: Nachdem in der Hitze der Übung jedem von uns bei dem Patienten mindestens drei mal das Druckpolster des konventionellen Druckverbands runtergefallen bzw. verrutscht ist (der Patient spielte nicht mit und bewegte sich die ganze Zeit) schworen wir auf den neuen Notverband, denn da war das Druckelement fest auf der Rückseite der Wundaufgabe befestigt, und selbst wenn man das System mit Einfädeln der Binde in den Druckbügel, strammziehen und fest entgegenwickeln nicht beachtet hat, so war doch zumindest mehr Druck als ohne Druckpolster auf der Wunde gegeben.

Hätten wir jetzt das Tourniquet mit einsetzen dürfen, dann hätten wir uns theoretisch mehr Zeit beim Anlegen des Druckverbands lassen können - dann allerdings auch sehr zum Leidwesen des Patienten, dem es verständlicherweise höllisch weh tut und garantiert nicht

stiller hält, wenn wir seinem Arm mal im wahrsten Sinne des Wortes den Saft abdrehen 🙄

Diese neuen Ausstattungen kosten natürlich, und alle drei Teile (TQ, Notverband und Handschuhe) sind offiziell mit einem MHD versehen und müssen alleine schon deswegen (offiziell) regelmäßig getauscht werden, sie sind aber meines Erachtens eine äußerst sinnvolle Ergänzung für jede persönliche San-Ausstattung. Seid nur vorsichtig vor allzu günstigen Anbietern im Netz, lieber notfalls ein Originalteil mit abgelaufenem MHD als ein No-Name-Teil zweifelhafter Herkunft auf Tasch...

Gruß vom Axtwerfer

(der auf jeden Fall weitermacht 😎👍)